



SEIT
2011



ART. WALLENSTEINPLATZ
BILDER.WORTE.TÖNE

AM 20. IM 20.

**WANN
WO**

Samstag, **20.** November 2021, **20** Uhr
Osteria Allora Wallensteinplatz 5, 1200 Wien

Lebenslinien

**WAS
WER**

Buchpräsentation – Lesung – Vernissage – Ausstellung
Hilde Langthaler †/ **Richard Langthaler**: „**Kerbungen**“. Schwarze Texte und Holzschnitte.
Promedia Verlag 2021. Es liest: **Dietrich Derbolav** (Bruder der Autorin)
Anka Mairose: „**Opapa**“. Von der Brigittenua nach Wolsk/UdSSR
Christian Wolf: „**Leben als Doppelbruch**“. Gedichte
Richard Langthaler: „**Holzschnitte und Skulpturen**“. Ausstellung bis **17.** Dezember 2021

WWW

galeriestudio38.at/LITERATUR_20 galeriestudio38.at/KUNST_20
galeriestudio38.at/Pressefotos

Konfrontation mit verschiedenen Literaturgattungen und Holzschnitten zum Thema Tagebuch!

Auch bei bilder.worte.töne am 20. November lautet das Motto LEBENSLINIEN. Werke mit Tagebuchcharakter stehen am Programm: das Buch „Kerbungen“ mit Texten von Hilde Langthaler und Holzschnitten von Richard Langthaler, der einige auch ausstellt. Ein Familienfoto ist Ausgangsbasis für die Lesung von Anka Mairose. Christian Wolf präsentiert seinen Gedichtband „Leben als Doppelbruch“.

„Kerbungen“ – das sind vierzig kurze Texte von **Hilde Langthaler**, bildlich interpretiert von **Richard Langthaler**, der die Auswahl aus dem Nachlass der 2019 verstorbenen Autorin zusammengestellt hat. Der bibliophile Band im quadratischen Format ist neu im Promedia Verlag erschienen. Die Texte geben einen intimen Einblick in das Leben von Hilde Langthaler, in ihre ambivalente Gefühlswelt, geprägt von jugendlicher Auflehnung, vom Stress der Mehrfachbelastung durch Familie und politisches Engagement, vom Kampf gegen die Depression und von der Auseinandersetzung mit dem Tod.

Die Holzschnitte von Richard Langthaler dokumentieren eine 50-jährige künstlerische Zusammenarbeit und Lebenspartnerschaft. Texte und Bilder finden auf einer künstlerischen, einer politischen und einer zwischenmenschlichen Ebene zusammen.

Ein altes Familienfoto, aufgenommen im Fotostudio Schmidt in der Brigittenuaer Wintergasse (jetzt Hartlgasse), eine russische Großmutter, Stehsätze der Mutter, eine Reise an die Wolga: Aus diesen Quellen schöpft die Autorin **Anka Mairose**, um in „Opapa. Von der Brigittenua nach Wolsk/UdSSR“ ein Porträt ihres Großvaters bis ins Jahr 1920 zu entwerfen.

Der Gedichtband von **Christian Wolf** trägt den Titel „Leben als Doppelbruch“. Darin sieht der Autor die heutige Lebensform, die zwischen zwei Polen gespalten ist - dem unmittelbaren Dasein einerseits und dem endlosen, ziellosen Streben andererseits. Dagegen bilden die Gedichte einen Widerstand und reflektieren die prekäre Lage des In der Welt Seins. In der Konfrontation mit der heutigen Lebenssituation wird versucht, ein echtes Stück Leben (wieder) zu finden. Das Büchlein mit 40 Seiten ist während Corona entstanden und ein kleiner, aber eigenständiger Teil eines umfangreicheren Manuskripts.

KURZBIOGRAPHIEN:

Hilde Langthaler, geboren 1939 in Graz, 2019 verstorben in Wien, studierte Medizin und praktizierte als Ärztin u. a. in der Entwicklungszusammenarbeit in Nord- und Schwarzafrika. Die zweite Lebenshälfte verbrachte sie in Wien, war aktiv in der Frauenbewegung tätig und Mitbegründerin des Wiener Frauenverlags sowie Vorstandsmitglied des Österreichischen SchriftstellerInnenverbandes. Sie schrieb u. a. Bühnenstücke, Drehbücher und Kurzgeschichten.

Richard Langthaler, geboren 1942 in Kirchberg/Wechsel (Niederösterreich), studierte Theologie in Wien und Innsbruck und Sozialwissenschaften in Löwen (Belgien) sowie Soziologie in Graz. Ab 1968 Einsätze im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit im Kongo und in Burkina Faso, danach in entwicklungspolitischen Institutionen in Wien tätig. Lehrbeauftragter am Institut für Politikwissenschaft in Wien. Ab 1960 Holzschnitte und Holzskulpturen, die vor allem soziale Realitäten, menschliche Beziehungen, Politik, Partnerschaft und Familienleben widerspiegeln.

Anka Mairose wurde 1950 in Wien geboren und lebt in der Brigittenau. Sie war von 1976 bis 2009 Lehrbeauftragte für Deutsch als Fremdsprache in Wien. 1996 Promotion zur Doktorin der Philosophie an der Universität Hannover. Veröffentlichungen und Lesungen von Kurzgeschichten und autobiographischen Texten. 2019 Roman „Das erste der letzten zehn - aus einem selbstbestimmten Frauenleben“.

Christian Wolf, geboren 1996 in Kärnten, Musikgymnasium Viktring, Studium Philosophie und Literaturwissenschaft an der Universität Wien. Veröffentlichungen in Anthologien und Literaturzeitschriften. Auftritte mit der Gruppe „Gedankenklang“. 2019 Wiener Werkstattpreis. 2020 erstmals Lesung bei kunst-projekte.

PRESSEFOTOS AUF ANFRAGE WENN NICHT ANDERS ANGEGEBEN: © KUNST-PROJEKTE

KONTAKT: Ursula Pfeiffer verein ::kunst-projekte:: zvr 123612155 Tel. 0680.128.2380

Sollten Sie in Ihrer Redaktion nicht der richtige Empfänger dieser PRESSEMITTEILUNG sein, teilen Sie uns bitte mit, an wen wir uns in Zukunft wenden dürfen.